



LANDKREIS
HAVELLAND

Rechnungs- und Gemeindeprüfung

**Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses 2018
der Gemeinde Wustermark**

Herausgeber:

Rechnungs- und Gemeindeprüfung des Landkreises Havelland

Platz der Freiheit 1

14712 Rathenow

Prüferinnen:

Frau Olbrich

Frau Fleischer (Prüfteamleitung)

Rathenow, 06.10.2022

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	4
1. Vorbemerkungen	5
1.1. Prüfungsauftrag	5
1.2. Prüfungsgegenstand	5
1.3. Prüfungsumfang	5
1.4. Prüfungsart	6
1.5. Vollständigkeitserklärung	6
2. Prüfungsfeststellungen.....	6
3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft.....	6
3.1. Haushaltssatzungen.....	6
4. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018	8
4.1. Ergebnisrechnung	8
4.2. Finanzrechnung	9
4.3. Bilanz.....	9
4.3.1. Aktiva	9
4.3.2. Passiva.....	17
Eigenkapital	17
Rückstellungen.....	19
4.4. Anhang.....	21
5. Ergebnis der verkürzten Jahresabschlussprüfung	22
Anlage 1 - Aufteilung der Prüffelder.....	23

Abkürzungsverzeichnis

BbgKVerf	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg
BewertL Bbg	Bewertungsleitfaden Brandenburg
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BK	Bilanzkonto
d.h.	das heißt
EÖB	Eröffnungsbilanz
gem.	gemäß
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GV	Gemeindevertretung
HGB	Handelsgesetzbuch
HHF	Haushaltsführung
HHJ	Haushaltsjahr
HHP	Haushaltsplan
HHS	Haushaltssatzung
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
i.V.m	in Verbindung mit
JA	Jahresabschluss
JABG	Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse (Jahresabschlussbeschleunigungsgesetz)
KomHKV	Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung)
lfd.	laufende
LK HVL	Landkreis Havelland
NTS	Nachtragssatzung
RP	Rechnungsprüfung
SK	Sachkonto
u.a.	unter anderem

1. Vorbemerkungen

1.1. Prüfungsauftrag

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergab sich aus § 102 Abs. 1 i. V. m. § 101 BbgKVerf und aus dem Beschluss der GV der Gemeinde Wustermark vom 2. März 2021 zur Beschleunigung der Aufstellung rückständiger Jahresabschlüsse der Jahre 2018 bis 2020 unter Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse vom 15.10.2018. Da die Gemeinde Wustermark über kein eigenes Rechnungsprüfungsamt verfügte und sich nicht eines anderen Rechnungsprüfungsamtes bedient hatte, oblag die Prüfung gemäß § 102 BbgKVerf der Rechnungsprüfung des Landkreises Havelland auf Kosten der Gemeinde Wustermark.

1.2. Prüfungsgegenstand

Durch den § 104 BbgKVerf wird die in den §§ 82 Abs. 3 sowie 102 Abs. 1 Nr. 1 BbgKVerf i. V. m. Artikel 18 des Gesetzes zur Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene vom 15.10.2018 normierte Prüfung des Jahresabschlusses konkretisiert.

Gegenstände der Prüfung waren:

- a) die HHS,
- b) der Jahresabschluss mit
 - Ergebnisrechnung,
 - Finanzrechnung,
 - Bilanz und
 - Anhang.

1.3. Prüfungsumfang

Art und Umfang der im Einzelfall erforderlichen Prüfungshandlungen bestimmte die Rechnungsprüfung gem. § 103 Abs. 1 BbgKVerf nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Prüfungshandlungen setzten ihren Schwerpunkt auf bestimmte Prüffelder (siehe Anlage 1). Beurteilt wurde, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde.

1.4. Prüfungsart

Neben Stichprobenprüfungen sowie Einzelfallprüfungen fanden Systemprüfungen statt. Es wurde untersucht, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften, den Dienst- und Geschäftsanweisungen der Gemeinde Wustermark und den Beschlussfassungen der Gemeindevertretung geführt worden sind.

1.5. Vollständigkeitserklärung

Die Vollständigkeitserklärung zur örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wurde am 14.09.2022 durch den Bürgermeister unterzeichnet. Damit wurde gegenüber der Rechnungsprüfung eine umfassende Versicherung über die Vollständigkeit der erteilten Auskünfte und Nachweise, insbesondere darüber, dass alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung erfasst und sämtliche bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse in der Bilanz berücksichtigt worden sind, abgegeben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des HHJ haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

2. Prüfungsfeststellungen

Es wird bestätigt, dass die Bilanz sowie die Ergebnis- und die Finanzrechnung grundsätzlich ordnungsgemäß aus den Büchern der Gemeinde Wustermark entwickelt worden sind, welche nach den Regeln der doppelten Buchführung geführt wurden.

3. Grundlagen der Haushaltswirtschaft

3.1. Haushaltssatzungen

HHS 2017/2018

Die Gemeinde Wustermark hat gemäß § 65 Abs. 3 Satz 2 Bbg KVerf i.V.m. § 11 KomHKV einen Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 aufgestellt. Die Gemeindevertretung hat unter der Beschlussnummer B-104/2016 am 27.09.2016 dieser Verfahrensweise in einem Eckwertebeschluss zugestimmt. Eine getrennte Darstellung der Ansätze für Erträge, Einzahlungen, Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für jedes der beiden Haushaltsjahre erfolgte entsprechend § 11 Abs. 1 KomHKV.

Gemäß § 67 Abs. 4 BbgKVerf soll die von der Vertretungskörperschaft beschlossene HHS mit ihren Anlagen spätestens einen Monat vor Beginn des HHJ der Kommunalaufsichtsbehörde vorgelegt werden und zu Beginn des HHJ bekannt gemacht sein, sodass die HHS mit Beginn des HHJ in Kraft tritt.

Die HHS für das HHJ 2018 wurde durch die GV der Gemeinde Wustermark am 29.11.2016 mit Beschluss-Nr. B-134/2016 im Rahmen der Doppelhaushaltssatzung beschlossen und anschließend der Kommunalaufsicht des Landkreises Havelland als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde angezeigt.

Die Haushaltssatzung enthielt genehmigungspflichtige Bestandteile – Kreditaufnahme von 4.000.000 € für 2017 und 3.000.000 € für 2018. Daher bestand gem. § 74 Abs. 2 BbgKVerf eine Genehmigungspflicht der von der Gemeindevertretung beschlossenen Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsicht. Mit Bescheid vom 6. März 2017 hat die Kommunalaufsicht die Kreditaufnahme unter folgenden Auflagen genehmigt:

1. Der aufgestellte Jahresabschluss 2012 ist spätestens bis zum 31.07.2017 der Kommunalaufsicht vorzulegen.
2. Die aufgestellten Jahresabschlüsse 2013 und 2014 sind spätestens bis zum 31.12.2017 der Kommunalaufsicht vorzulegen.
3. Der aufgestellte Jahresabschluss 2015 ist spätestens bis zum 31.07.2018 der Kommunalaufsicht vorzulegen.
4. Zur Finanzierung der Investitionen sind gemäß § 64 Abs. 3 BbgKVerf vorrangig Eigenmittel zu verwenden. Die Kreditaufnahme soll nachrangig erfolgen. Zum Nachweis ist vierteljährlich eine Übersicht der aktuellen Liquiditätsentwicklung vorzulegen (erstmalig zum 01.04.2017).

Am 16.12.2016 konnte die HHS im Amtsblatt für die Gemeinde Wustermark, Jahrgang 23 Nr.7 öffentlich bekannt gemacht werden.

Die gesetzlichen Fristen gemäß § 67 Abs. 4 BbgKVerf wurden erfüllt. Beanstandungen ergaben sich nicht.

1. NTS

Die GV beschloss am 3.7.2018 mit Beschluss-Nr. B-090/2018 die 1. NTS für das HHJ 2018. Die Notwendigkeit zum Erlass der 1. NTS war gemäß § 68 BbgKVerf und § 5 Nr. 4 der HHS der Gemeinde Wustermark gegeben.

Folgende Gründe machten die Aufstellung der NTS erforderlich:

- Anhebung der Kreisumlage,

- Anpassung der Personalaufwendungen aufgrund des aktuellen Tarifvertrages,
- Anpassungen der Investitionsein- und -auszahlungen,
- Veranschlagung der Erträge aus Grundstücksverkäufen sowie
- Veranschlagung zusätzlicher Kredittilgungen und Neuaufnahmen.

Die 1. NTS war aufgrund der beabsichtigten Kreditaufnahmen 2019 und 2020 für die Errichtung einer Sporthalle an der Oberschule Elstal und der anschließenden Planung des Schulzentrums Elstal, die zunächst als Verpflichtungsermächtigung ausgewiesen wurden, genehmigungspflichtig. Eine Anzeige bei der Kommunalaufsicht des Landkreises Havelland erfolgte und am 28.09.2018 konnte die 1. NTS im Amtsblatt für die Gemeinde Wustermark, Jahrgang 25 Nr. 6 öffentlich bekannt gemacht werden. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

4. Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2018

4.1. Ergebnisrechnung

Mit Stand vom 31.12.2018 wies die Ergebnisrechnung ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von **1.850.299,33 €** und ein positives außerordentliches Ergebnis in Höhe von **10.807.990,47 €** aus.

Das negative ordentliche Ergebnis verminderte die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, das positive außerordentliche Ergebnis erhöhte die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in der Bilanz zum Jahresabschluss 2018.

Die Gliederung der Ergebnisrechnung erfolgte entsprechend § 4 KomHKV. Ist-Ergebnisse, Ergebnisse des Vorjahres, fortgeschriebene Planansätze sowie der Plan-Ist-Vergleich wurden dargestellt. Eine stichprobenartige Prüfung der Ertrags- und Aufwandsbuchungen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ergab, dass den Anordnungen begründende Unterlagen beilagen, die Erträge und Aufwendungen rechtzeitig und vollständig entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen erfasst worden sind und zeitnah geltend gemacht wurden.

Die in der Summen-Saldenliste ausgewiesenen Summen für die geprüften Sachkonten stimmten sowohl mit den Werten in der Ergebnisrechnung als auch mit den Beständen in den Sachposten überein. Im Berichtsjahr entsprachen die Abschreibungen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung.

4.2. Finanzrechnung

Der Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit wurde mit **342.817,03 €** per 31.12.2018 korrekt ausgewiesen. Ebenso wurde der Saldo aus Investitionstätigkeit mit **6.548.116,70 €** zutreffend dargestellt. Der Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HHJ 2018 in Höhe von **11.080.695,87 €** korrespondierte mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestand.

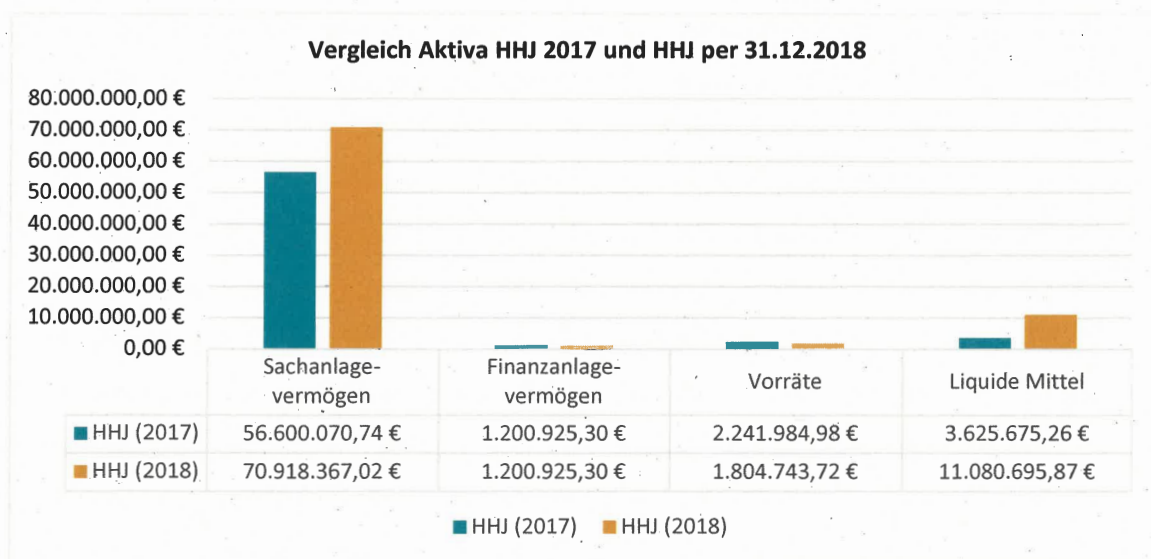
Stichprobenartig erfolgte eine Prüfung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Die geprüften Auszahlungen waren ordnungsgemäß im Sinne von § 34 Abs. 4 KomHKV durch begründende Unterlagen belegt. Beanstandungen ergaben sich keine.

4.3. Bilanz

Zum Jahresabschluss 2018 betrug die Bilanzsumme **85.566.346,66 €**. Die Aufstellung der Bilanz 2018 erfolgte gemäß § 57 Abs. 1 KomHKV in Kontenform.

4.3.1. Aktiva

Im HHJ 2018 erhöhte sich das Bilanzvolumen um **20.827.098,35 €** auf insgesamt **85.566.346,66 €**. Die folgende Darstellung zeigt wesentliche Posten der Aktivseite im Vergleich zum Vorjahr:



Anlagevermögen

Bilanzwert zum 31.12.2017: **57.825.696,54 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **72.176.108,58 €**

Im HHJ 2018 erhöhte sich das Bilanzvolumen des Anlagevermögens um **14.350.412,04 €** auf insgesamt **72.176.108,58 €**. Das der Prüfung unterliegende Anlagevermögen wurde zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Fortgeschriebene Buchwerte stimmten mit dem Anlagenspiegel in der Gesamtsumme überein. Das Anlagevermögen der Gemeinde Wustermark wurde zum Beginn und zum Ende des HHJ 2018 korrekt ausgewiesen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen flossen ordnungsgemäß als Aufwand in die Ergebnisrechnung in Höhe von **2.410.176,62 €** ein.

Prüfungsbestandteile des Anlagevermögens waren die Bilanzpositionen:

- 1.1 immaterielle Vermögensgegenstände,
 - 1.2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte,
 - 1.2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte,
 - 1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen,
 - 1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen,
 - 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung,
 - 1.2.8 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert zum 31.12.2017: **24.700,50 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **56.816,26 €**

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen werden i. d. R. alle Vermögensgegenstände gerechnet, die nicht körperlich erfasst werden können und nicht zum Sachvermögen oder Finanzvermögen gehören oder geleistete Investitionszuwendungen darstellen. In der Gemeinde Wustermark handelte es sich hierbei um entgeltlich erworbene Software und Lizenzen.

Die Erhöhung des Bilanzwertes um **32.115,76 €** resultierte aus:

- Zugängen in Höhe von **54.908,89 €**,
- Abgängen in Höhe von **5,00 €**,
- Abschreibungen in Höhe von **22.788,13 €**.

Zugänge resultierten aus der Aktivierung von Lizenzen auf dem Bilanzkonto 0121 Lizenzen.

Die Buchungen der Zugänge, der Abgänge und der Abschreibungen wurden im Haushaltsprogramm geprüft und mit der Anlagenübersicht und der Bilanz abgeglichen. Die Abschreibungsdauer der Anlagegüter betrug einheitlich 3 Jahre.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert zum 31.12.2017: **992.459,37 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **1.858.895,45 €**

Der Bestand erhöhte sich im Verlauf des HHJ 2018 um **866.436,08 €**. Die Veränderung beruhte im Wesentlichen auf den Erwerb von Acker-, Grün- und Verkehrsflächen durch die Gemeinde Wustermark.

Getätigte Buchungen im Haushaltsprogramm wurden mit der Anlagenübersicht sowie mit der Bilanz abgeglichen und geprüft. Aus der Belegprüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert zum 31.12.2017: **19.640.820,93 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **19.227.418,08 €**

Die Verminderung des Bilanzwertes um **413.402,85 €** resultierte aus:

- Zugängen in Höhe von **18.336,63 €**,
- Abgängen in Höhe von **27.715,64 €**,
- Umbuchungen in Höhe von **+ 4.966,54 €**,
- Abschreibungen in Höhe von **408.990,38 €**.

Die Zugänge betrafen die Errichtung einer Zaunanlage an der Grundschule Wustermark.

Nach der Fertigstellung der Pflasterarbeiten an der Kindertagesstätte Kiefernwichtel in Elstal wurde die Außenanlage von „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zum BK 0322 „Gebäude und Aufbauten bei sozialen Einrichtungen“ i.H.v. **4.458,68 €** umgebucht. Eine weitere Umbuchung erfolgte i.H.v. **507,86 €** für eine Außensitzgruppe in der Kindertagesstätte Sonnenschein von geringwertigen Wirtschaftsgütern. Der Verkauf eines Grundstückes inkl. eines zugehörigen Gebäudes mit Außenanlagen wurde ordnungsgemäß als Abgang über das außerordentliche Aufwandskonto 5931 zum Buchwert von **27.715,64 €** erfasst.

Die Buchungen der Zugänge, der Abgänge, der Umbuchungen und der Abschreibungen wurden im Haushaltsprogramm geprüft und mit der Anlagenübersicht und der Bilanz abgeglichen. Die Abschreibung der bilanzierten Vermögensgegenstände erfolgte linear entsprechend ihrem Werteverzehr. Der Ausweis der „bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte“ in der Bilanz sowie die Kontierung erfolgten entsprechend den gesetzlichen Regelungen. Den Buchungen lagen Anordnungen und zahlungsbegründende Unterlagen bei. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen

Bilanzwert zum 31.12.2017: **33.240.427,18 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **40.001.974,46 €**

Der Bilanzwert erhöhte sich im HHJ 2018 um **6.761.547,28 €**. Dies begründete sich durch:

- Zugänge in Höhe von **8.293.242,00 €**,
- Abgänge in Höhe von **10.955,93 €**,
- Umbuchungen in Höhe von **+73.725,58 €**,
- Abschreibungen in Höhe von **1.594.464,37 €**.

Die Zugänge betrafen im Wesentlichen die Aktivierung der Fahrbahnen, Gehwege, Straßenbeleuchtungen sowie die Regenwassermulden in einer Gesamthöhe von **8.292.000,00 €** in der neu erstellten Heidesiedlung. Diese wurden auf den BK 0451 und 0441 aktiviert. Die Infrastrukturanlagen der Heidesiedlung wurden im HHJ fertiggestellt und vom Investor unentgeltlich an die Gemeinde Wustermark übertragen. Eine Sonderpostenbildung in gleicher Höhe erfolgte ordnungsgemäß über das BK 23218.

Abgänge waren auf dem Konto 0411 zu verzeichnen und begründeten sich aus dem Abgang von Realnutzungsabschnitten der Hafenstrasse und der Straße „In den Heideländern“.

Umbuchungen aus der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ betrafen die Errichtung von zwei Haltestellen sowie die Anschaffung und Einrichtung von 6 Geschwindigkeitsanzeigen.

Die planmäßigen Abschreibungen i.H.v. **1.594.464,37 €** flossen ordnungsgemäß als Aufwand in die Ergebnisrechnung in das Aufwandskonto 5711 ein.

Die Werte der Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Abschreibungen des HHJ aus der Anlagenübersicht wurden mit den Buchungen im Haushaltsprogramm und der Bilanz abgeglichen und geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Bilanzwert zum 31.12.2017: **756.270,78 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **538.513,03 €**

Die Verminderung des Bilanzwertes um **217.757,75 €** resultierte aus:

- Zugängen in Höhe von **5.440,32 €**,
- Abgängen in Höhe von **3,00 €**,
- Umbuchungen in Höhe von **+7.057,85 €**,

- Abschreibungen in Höhe von **230.252,92 €.**

Im HHJ 2018 erfolgten Nachaktivierungen zu einem im Jahr 2017 angeschafften Caddy i.H.v. **2.533,07 €** sowie die Anschaffung einer Kehrmaschine mit Zubehör im Wert von **2.907,25 €**. Nach Fertigstellung des Einbaus einer E-Ladesäule mit AHK i.H.v. **6.522,35 €** wurde diese ordnungsgemäß von „geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu dem BK 0731 „technische Anlagen“ umgebucht.

Die Buchungen der Zugänge, der Abgänge, der Umbuchungen und der Abschreibungen wurden im Haushaltsprogramm geprüft und mit der Anlagenübersicht und der Bilanz abgeglichen. Entsprechend dem Werteverzehr der bilanzierten Vermögensgegenstände erfolgte die Abschreibung linear. Der Ausweis der „Fahrzeuge, Maschinen und technischen Anlagen“ in der Bilanz sowie die Kontierung wurde entsprechend den gesetzlichen Regelungen vorgenommen. Den Buchungen lagen Anordnungen und zahlungsbegründende Unterlagen bei. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzwert zum 31.12.2017: **448.093,37 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **424.784,38 €**

Die Verminderung des Bilanzwertes um **23.308,99 €** resultierte aus:

- Zugängen in Höhe von **139.508,33 €**,
- Abgängen in Höhe von **7.456,33 €**,
- Umbuchungen in Höhe von **-6.075,61 €**,
- Abschreibungen in Höhe von **149.285,38 €**.

Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen u.a. einen Lagercontainer, eine Vorbaukehrmaschine, Spül- und Waschmaschinen sowie EDV-Hardware.

Weitere Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten ohne Umsatzsteuer für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als **150,00 €** betrugen und **1.000,00 €** nicht überstiegen, wurden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben.

Gebuchte Zugänge und Abschreibungen wurden im Haushaltsprogramm mit der Anlagenübersicht und mit der Bilanz abgeglichen und stichprobenartig geprüft. Die geprüften Buchungen waren ordnungsgemäß belegt. Bilanzierte Vermögensgegenstände wurden korrekt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und ab dem Aktivierungszeitpunkt rätierlich abgeschrieben. Über das Aufwandskonto 5711 und zugehörigen Unterkonten flossen die Abschreibungen ordnungsgemäß in die Ergebnisrechnung ein. Anlagegüter, die fälschlicherweise den BGA zugeordnet wurden, wurden ordnungsgemäß auf die zugehörigen Bilanzkonten umbucht.

Die Abgänge betrafen Restbuchwerte von verschrotteten Anlagegütern sowie nicht aktivierungsfähige Aufwendungen.

Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzwert zum 31.12.2017: **1.448.401,07 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **8.797.580,02 €**

Der Bestand erhöhte sich im HHJ 2018 um **7.349.178,95 €** durch:

- Zugänge in Höhe von **7.600.271,03 €**,
- Abgänge in Höhe von **181.352,07 €**,
- Umbuchungen in Höhe von **-69.740,01 €**.

Die Abgangsbuchungen betrafen ursprünglich als Investitionen eingestufte Maßnahmen, die die Aktivierungsbedingungen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung nicht erfüllten und als Aufwendungen ordnungsgemäß der Ergebnisrechnung zugeführt wurden.

Die Zugänge im HHJ 2018 betrafen u.a. die nachfolgenden Investitionsmaßnahmen:

- Ausbau Olympisches Dorf **1.923.270,34 €**,
- Ausbau des neuen Klassenhauses der Grundschule Wustermark **4.944.132,72 €**,
- Neubau Dreifeldersporthalle **407.462,64 €**,
- Straßenbaumaßnahmen Rostocker Strasse **78.369,00 €**,
- Bushaltestellen Leipziger Str. und Rostocker Str. **53.174,16 €**,
- Serverraum Grundschule Wustermark **53.018,17 €**,
- Lagerhalle KiTa Kiefernwichtel **4.458,68 €**.

Zum 31.12.2018 wies der Bestand der Bilanzposition „Anlagen im Bau“ u. a. nachfolgende Investitionsmaßnahmen auf:

• Ausbau des neuen Klassenhauses der Grundschule Wustermark	6.072.914,09 € ,
• Ausbau Olympisches Dorf	1.923.270,34 € ,
• Neubau Dreifeldersporthalle	407.462,64 € ,
• Straßenbaumaßnahmen Rostocker Strasse	144.513,47 € ,
• Straßenbaumaßnahme Dorfstrasse Wernitz	52.497,63 € ,
• Radwegebau Buchow-Karpzow – Hoppenrade - Wustermark	49.957,61 € .

Eine stichprobenartige Belegprüfung ergab, dass den Anordnungen begründende Unterlagen beigelegt waren. Die sachliche und rechnerische Richtigkeitsbescheinigung sowie die Zahlungsanweisung lagen vor.

Die im Verlauf des HHJ abgeschlossenen Maßnahmen und Anschaffungen wurden in die entsprechenden Bilanzpositionen umgebucht. Die Umbuchungen erfolgten in die Bilanzpositionen „Infrastrukturvermögen und sonstige Sonderflächen“, „Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen“ und „BGA“ sowie „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“. Auf die Ausführungen zu den Umbuchungen unter den entsprechenden Bilanzpositionen wird verwiesen.

Zugänge, Abgänge und Umbuchungen aus der Anlagenübersicht wurden mit den Buchungen im Haushaltsprogramm und der Bilanz abgeglichen und geprüft. Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Umlaufvermögen

Prüfungsbestandteile des Umlaufvermögens waren die Bilanzpositionen:

- 2.1 Vorräte,
- 2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Vorräte

Bilanzwert zum 31.12.2017:	2.241.984,98 €
Bilanzwert zum 31.12.2018:	1.804.743,72 €

Diese Bilanzposition bestand ausschließlich aus Grundstücken in Entwicklung.

Die Verminderung zum Vorjahr um **437.241,26 €** resultierte aus:

• Zugängen in Höhe von	1.036.952,50 € ,
• Abgängen in Höhe von	520.226,45 € ,

- Umbuchungen in Höhe von **-953.967,31 €.**

Die Zugänge betrafen durch die GV beschlossene Grundstücksverkäufe, deren Vollzug im Folgejahr erfolgte. Weiterhin wurden Ankäufe von Grundstücken für Acker-, Grünland- und Verkehrsflächen durch die Gemeinde Wustermark als Zugänge auf dieser Bilanzposition erfasst. Anschließend erfolgte eine Umbuchung zu den einzelnen Anlagekonten.

Abgänge resultierten aus dem Verkauf von fünf Grundstücken im Güterverkehrszentrum Berlin West Wustermark.

Buchungen, die im Zusammenhang mit den Grundstücksverkäufen getätigt wurden, erfolgten über die korrekten Konten im außerordentlichen Ergebnis der Ergebnisrechnung. Entsprechende Kaufverträge begründeten ordnungsgemäß die Grundstücksverkäufe.

Im Haushaltsprogramm wurden die Zugangs- und Abgangsbuchungen mit der Bilanz und mit der Anlagenbuchhaltung abgeglichen und stichprobenartig geprüft. Entsprechende Konten im außerordentlichen Ergebnis und der Finanzrechnung wurden korrekt angesprochen.

Es ergaben sich grundsätzlich keine Beanstandungen.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Bilanzwert zum 31.12.2017: **3.625.675,26 €**

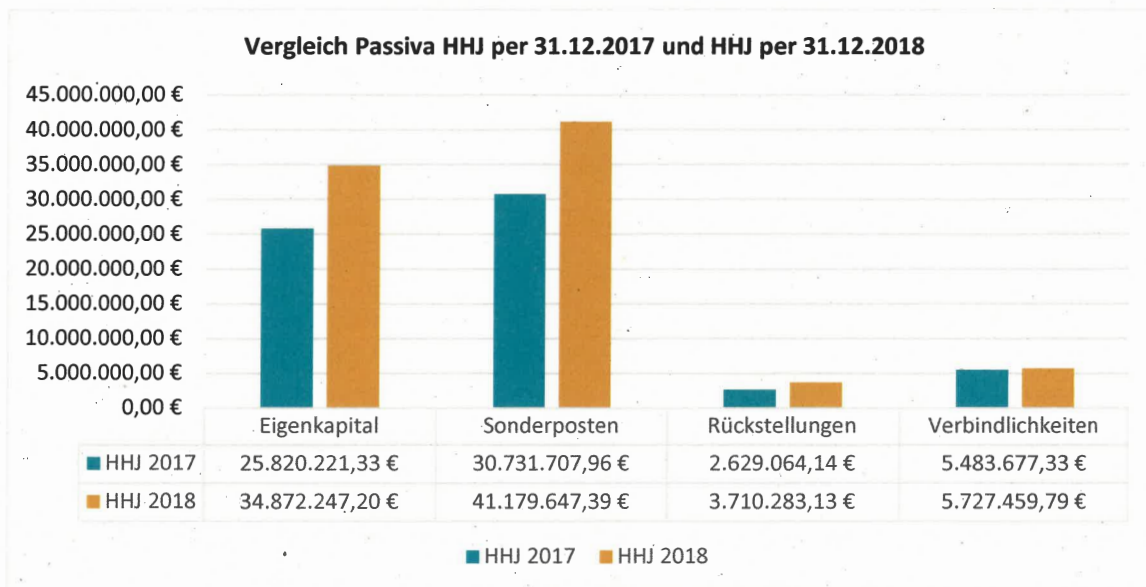
Bilanzwert zum 31.12.2018: **11.080.695,87 €**

Der per 31.12.2018 ausgewiesene Kassenbestand stimmte mit den Salden des Tagesabschlusses, den Bankkontenauszügen und der Finanzrechnung überein. Alle Bestände wurden mit dem Nennwert bilanziert. Die formellen Anforderungen zur Feststellung des Tagesabschlusses gemäß § 40 KomHKV wurden beachtet.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

4.3.2. Passiva

Die folgende Darstellung zeigt die wesentlichen Posten der Passivseite im Vergleich zum Vorjahr:



Eigenkapital

Bilanzwert zum 31.12.2017: **25.820.221,33 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **34.872.247,20 €**

Die Bilanz der Gemeinde Wustermark wies zum Jahresabschluss 2018 das Eigenkapital ordnungsgemäß aus. Die jeweiligen Eigenkapitalpositionen wurden getrennt dargestellt. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Prüfungsbestandteile des Eigenkapitals waren die Bilanzpositionen:

- 1.1 Basisreinvertmögen und
- 1.2 Rücklagen aus Überschüssen.

Basisreinvertmögen

Das Basisreinvertmögen erhöhte sich im HHJ 2018 um **94.334,73 €** und wurde ordnungsgemäß in Höhe von **9.302.637,68 €** ausgewiesen.

Ursächlich für die Erhöhung des Basisreinvertmögens waren gemäß § 141 Abs. 6 BbgKVerf wesentliche Korrekturen der in der EÖB erfassten investiven Schlüsselzuweisungen der Jahre 1991-2010, da deren Ansatz fehlerhaft zu hoch ausgewiesen wurde.

Rücklagen aus Überschüssen

Die Bilanzposition Rücklagen aus Überschüssen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um **8.957.691,14 €** und wurde ordnungsgemäß in Höhe von **25.569.609,52 €** ausgewiesen. Bestandsveränderungen resultierten aus dem negativen ordentlichen Ergebnis des HHJ 2018 in Höhe von **1.850.299,33 €** und dem positiven außerordentlichen Ergebnis des HHJ in Höhe von **10.807.990,47 €**.

Aus der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen.

Sonderposten

Bilanzwert zum 31.12.2017: **30.731.707,96 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **41.179.647,39 €**

Die Erhöhung des Bilanzwertes um **10.447.939,43 €** ergab sich durch folgende Änderungen in den Sonderposten:

- Zuweisungen der öffentlichen Hand in Höhe von **-1.191.757,89 €**,
- Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen in Höhe von **7.798.209,64 €**,
- Sonstigen Sonderposten in Höhe von **-16.559,42 €**,
- Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von **3.858.047,10 €**.

Sowohl die Übernahmen der Bestände aus dem HHJ 2017 in das HHJ 2018 als auch die Umbuchungen in die entsprechenden Sonderpostenkonten erfolgten ordnungsgemäß.

Im HHJ erhielt die Gemeinde Wustermark Zuweisungen und Zuschüsse von **12.172.798,56 €**, die im Wesentlichen unter „Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen“ sowie unter den „Erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten“ passiviert wurden. Diese betrafen im vor allem folgende Vorgänge:

- Unentgeltliche Übertragung der Straße, Gehweg und Straßenbeleuchtungen in der Heidesiedlung durch den Investor **8.292.000,00 €**,
- Investitionszuweisungen des Landes für die Grundschul- und Spielplatzerweiterungen **2.373.738,87 €**,
- Investitionszuweisungen des Bundes für Baumaßnahmen im Olympischen Dorf **870.000,00 €**,
- Investitionszuschüsse aus Verträgen zur Folgekostenbeteiligungen von Investoren an Grundstücken der Gemeinde **587.882,58 €**.

Die Auflösung der Sonderposten i.H.v. **1.630.114,15 €** erfolgte entsprechend der Werteentwicklung der bezuschussten Vermögensgegenstände. In der Ergebnisrechnung wurden Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten über die SK 4161 und 4371 verbucht.

Rückstellungen

Bilanzwert zum 31.12.2017: **2.629.064,14 €**

Bilanzwert zum 31.12.2018: **3.710.283,13 €**

Die per 31.12.2018 passivierten Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	Höhe
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.389.956,00 €
Sonstige Rückstellungen	1.320.327,13 €
Summe	3.710.283,13 €

Im Verlauf des HHJ 2018 veränderte sich der Bestand der Rückstellungen durch Zuführungen in Gesamthöhe von **1.284.389,13 €**, Inanspruchnahmen in Gesamthöhe von **203.164,66 €** und eine Auflösung in Höhe von **5,48 €**.

Prüfungsbestandteile der Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung 2018 waren:

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und

3.5 Sonstige Rückstellungen.

Die Rückstellungsart, der Rückstellungswert und das jeweilige Ergebnis der Prüfung lassen sich der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Rückstellungswert	Prüfungsfeststellung
Pensionsrückstellung (BK 2511)	
Anfangsbestand: 1.861.779,00 €	Die Zuführung erfolgte ordnungsgemäß aufgrund der Mitteilung der beratenden Aktuarien vom 29.03.2019 zum Bilanzstichtag 31.12.2018.
Auflösung: 0,00 €	
Inanspruchnahme: 0,00 €	
Zuführung: 47.847,00 €	
Endbestand: 1.909.626,00 €	
Beihilferückstellung (BK 2512)	
Anfangsbestand: 356.151,00 €	Die Zuführung erfolgte ordnungsgemäß aufgrund der Mitteilung der beratenden Aktuarien vom 29.03.2019 zum Bilanzstichtag 31.12.2018.
Auflösung: 0,00 €	
Inanspruchnahme: 0,00 €	
Zuführung: 23.543,00 €	
Endbestand: 379.694,00 €	
Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren (BK 2821)	
Anfangsbestand: 18.069,62 €	Die Inanspruchnahme erfolgte für Aufwendungen aus zwei abgeschlossenen Normenkontrollverfahren.
Auflösung: 0,00 €	Bei der Zuführung zur Rückstellung handelte es sich um Aufwendungen für fünf anhängige Gerichtsverfahren.
Inanspruchnahme: 8.369,62 €	
Zuführung: 20.500,00 €	Sowohl die Inanspruchnahme als auch die Zuführung erfolgten ordnungsgemäß.
Endbestand: 30.200,00 €	

Sonstige Rückstellung gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 9 KomHKV - Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten -

(BK 2831)

Anfangsbestand:	0,00 €	Die Zuführung erfolgte grundsätzlich ordnungsgemäß.
Auflösung:	0,00 €	
Inanspruchnahme:	0,00 €	
Zuführung:	827.023,13 €	
Endbestand:	827.023,13 €	

Sonstige Rückstellung gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 9 KomHKV - Rückstellung für die Prüfung Jahresabschlüsse -

(BK 28312)

Anfangsbestand:	41.128,00 €	Sowohl die Zuführung als auch die Inanspruchnahme erfolgten ordnungsgemäß.
Auflösung:	5,48 €	
Inanspruchnahme:	18.658,52 €	
Zuführung:	16.140,00 €	
Endbestand:	38.604,00 €	

4.4. Anhang

Der Anhang wurde hinsichtlich der vorgeschriebenen Inhalte geprüft. Es waren alle Angaben enthalten, die gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 JABG i.V.m. § 58 KomHKV vorgeschrieben sind. Der Anhang entsprach diesen Mindestanforderungen.

5. Ergebnis der verkürzten Jahresabschlussprüfung

Mit der Maßgabe, dass dieser Jahresabschluss verkürzt aufgestellt und geprüft wurde, wird bestätigt, dass

- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde,
- der Nachweis des Vermögens korrekt erfolgte und
- die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018 der Gemeinde Wustermark wird wie folgt zusammengefasst:


Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss 2018 den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Der Jahresabschluss 2018 vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Auf die Prüfungsfeststellungen im Bericht wird verwiesen.

Aus diesem Grund empfiehlt die Rechnungsprüfung der GV der Gemeinde Wustermark:

- 1.) den geprüften Jahresabschluss 2018 zu beschließen,
- 2.) dem Bürgermeister gemäß § 82 Abs. 4 BbgKVerf die uneingeschränkte Entlastung auszusprechen.


Rechnungsprüfung des Landkreises Havelland



Jankowski
Amtsleiter



Fleischer
Prüferin



Olbrich
Prüferin

Anlage 1 - Aufteilung der Prüffelder

Aktiva			Passiva		
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	Frau Fleischer	1.	Eigenkapital	Frau Fleischer
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Frau Fleischer	2.	Sonderposten	Frau Fleischer
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Frau Fleischer	3.	Rückstellungen	Frau Olbrich
1.2.3	Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	Frau Fleischer	4.	Verbindlichkeiten	-
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden		5.	Passive RAP	-
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmale			HHS/NTS	Frau Fleischer
1.2.6	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	Frau Fleischer		Anhang	Frau Fleischer/Frau Olbrich
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Frau Fleischer			
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	Frau Fleischer			
1.3	Finanzanlagevermögen				
2.1	Vorräte	Frau Fleischer			
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-			
2.4	Liquide Mittel Kassenprüfung	Frau Fleischer			
3.	Aktive RAP	-			

Prüfteamleitung: Frau Fleischer